

## HINTERGRUND

### Lipidsenkung bei Pumpschwäche

Bei Herzinsuffizienz ist ein erhöhtes Cholesterin prognostisch günstig. Macht Lipidsenkung dennoch Sinn? **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Kampagne hat sich bewährt

Für die Darmkrebsvorsorge-Kampagne der Felix-Burda-Stiftung interessieren sich immer mehr Menschen. **7**

### Sparen bei der Forschung

Die Unternehmen sparen bei den Forschungsausgaben, warnt der Stifterverband der Deutschen Wissenschaft. **7**

## MEDIZIN

### Die meisten Frühchen überleben

Etwa 0,6 Prozent der lebend geborenen Kinder sind extreme Frühgeburten. 90 Prozent von ihnen überleben heute. **8**

### Immer mehr resistente Keime

Klinikärzte haben jetzt ein Programm gegen Methicillin-resistente Staphylococcus-aureus-Keime entwickelt. **9**

## WIRTSCHAFT

### Starke Pipeline

Schwarz Pharma will in diesem Jahr stark in die Forschung investieren. **13**

### Rasanten Wachstum

Das Pharma-Unternehmen Berlin-Chemie hat 2003 bei Umsatz und Mitarbeiterzahl kräftig zugelegt. **13**

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 61

Fax: (061 02) 50 61

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 5 88 70

(061 02) 5 87 40

25 3  
2609/x  
ZB MED 61 23  
internet:  
E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

28 Prozent doppelt so hoch ist wie in den alten Bundesländern.

Dazu Professor Jörg Hoppe, der Präsident der Bundesärztekammer: „Die Versorgungsdefizite in Ostdeutschland verschärfen sich zusehends. Schon jetzt kann die flächendeckende Versorgung

stellt werden.

„Alarmierend“, so Hoppe, sei auch die Nachwuchsentwicklung. 1991 waren noch 27,4 Prozent der Ärzte jünger als 35 Jahre. Jetzt sind es nur noch 16,5 Prozent. Gleichzeitig stieg der Anteil der Ärzte über 60 von 7,5 auf 11,6 Prozent,

sogar auf 10,4... Für die Ärzte auch eine gutbehaltslosigkeit... tieferstand... 2003... Ärzte wählen... Tätigkeit.

## Medi und KBV weiter im Clinch

**BERLIN (hak).** Der Streit zwischen Medi und KBV-Führung spitzt sich zu. Medi-Chef Dr. Werner Baumgärtner fordert das Verhandlungsmandat im Einzelvertragsgeschäft. Und sein Berliner Statthalter Dr. Wolfgang Mitlehner wehrt Kritik am Medi-Kurs mit den Worten ab: „Totengräber der KV ist nicht Medi, sondern die Gesundheitsreform.“ **Siehe auch Seite 6**

## Geflügel-Einfuhr von EU gestoppt

**BRÜSSEL (dpa).** Nach dem Ausbruch der Vogelgrippe in Texas will die Europäische Union die Einfuhr von Geflügel aus den USA stoppen. Betroffen von dem Importverbot sind auch Eier, wie die EU-Kommission gestern mitteilte. Die US-Behörden hätten die Kommission am Vorabend über den Ausbruch der hochansteckenden Tierkrankheit informiert.

## Krebsbeginn

**BERLIN (eb).** tägige Deuts... Berlin begin... Freitag und s... „Verantwort... Mehr als 700... erwartet. E... Veranstaltung... krankungen... Sonntag sin... Bürger.

## Warnung vor Job-Abbau in

KBV hält nichts von übereilten Reaktionen auf sinkende Patientenzahlen

**KÖLN (msc).** Die KBV und der Berufsverband der Arzthelferinnen warnen Ärzte davor, wegen rückläufiger Patientenzahlen im Januar vorschnell Mitarbeiterinnen zu entlassen.

„Es wäre fatal, jetzt schon an einen Arbeitsplatzabbau zu denken“, sagt KBV-Sprecher Dr. Roland Stahl in Reaktion auf einen Artikel in der jüngsten „Bild am Sonntag“. Die Zeitung hatte berichtet, daß 65 000 Arzthelferinnen der Verlust ihrer Jobs drohen könnten. Als Grund wurde genannt, daß Fach-

arztpraxen als Folge der Gesundheitsreform von deutlich weniger Patienten aufgesucht werden.

„Es gibt allenfalls Trends, belastbare Daten zur Entwicklung der Patientenzahlen liegen erst im April vor“, warnt Stahl vor voreiligen Reaktionen. Außerdem habe es im Januar Sonderentwicklungen gegeben, weil viele Patienten Arztbesuche in den Dezember vorgezogen hätten. Stahl: „Es zeichnet sich aber leider ab, daß die gesundheitspolitischen Eingriffe einer Branche erheblich schaden, die vor allem Frauen be-

rufliche Per... helferinnen... jetzt nicht o... Stahl: „Die... den mehr o... mit es in de... Sabine F... Arzthelferin... vor Panikm... aus, daß es... bau in de... nicht geber... stung in o... sehr hoch... abbau ging... Patienten.“